

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 37 (1921)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Bau-Chronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Zunungen und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXXVII.  
Band

Direktion: **Jenn-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—  
Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonnezeitung, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 16. Juni 1921.

**Wochenspruch:** Erhalt' du nur den Willen rein,  
Nur diese Tat ist ewig dein.

## Bau-Chronik.

**Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich** wurden am 10. Juni für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Stadt Zürich für

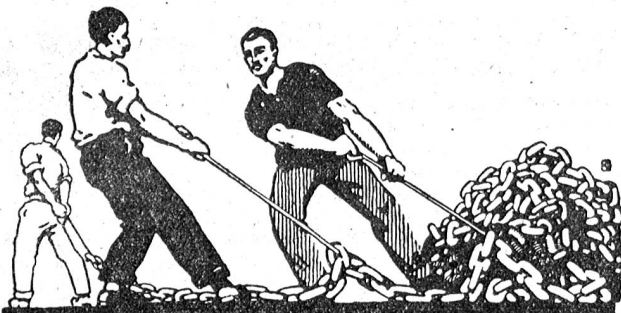
einen Umbau Uraniabrücke 2, Z. 1; 2. Maeder & Co. für einen Umbau Gartenstraße 12/14, Z. 2; 3. B. Landis für eine Dachwohnung Brinerstraße 2, Z. 3; 4. J. A. Troxler für eine Auto-Reparaturwerkstatt in der Automerise Badenerstraße 142, Z. 4; 5. „Baldihütte“ für einen Anbau an Bers.-Nr. 2430/Zimmattstraße 23, Z. 5; 6. J. Burkart für einen Umbau Röhelfstr. 44, Z. 6; 7. H. Kleiner für 2 Benzinbehälter Hochstraße 57, Z. 7; 8. H. Rohr für die Abänderung der Einfriedungsmauer Forchstraße 203, Z. 7; 9. Schweiz. Verein für krüppelhafte Kinder für die Abänderung des genehmigten Erweiterungsbaues Forchstraße 328, Z. 8.

**Bauliches aus Oberufer.** (Aus den Verhandlungen des Stadtrates von Zürich.) Bei der bürgerlichen Abtheilung des Großen Stadtrates wird für die Erstellung einer Wäschetrocknungs-Anlage, die Anschaffung einer Waschmaschine und die Umänderung der bestehenden Wäscherei im Altersheim zum Rosengarten in Oberufer ein Kredit von 11,950 Fr. eingeholt.

**Kirchenrenovation in Kilchberg (Zürich).** Die Kirch-

gemeindeversammlung genehmigte nach einem Referat von Herrn Präsident Hardmeyer und kurzer Diskussion den Antrag der Kirchenpflege betreffend die Umgestaltung des westlichen Anbaus und bewilligte damit einen weiteren Kredit von 25,000 Fr. für die Kirchenrenovation. Bezüglich des schon in der Behörde umstrittenen Laubenganges will die Kirchgemeindeversammlung selbst das entscheidende Wort haben. Die Wotanten richteten sich in keiner Weise gegen den Antrag oder die Krediterteilung. Man hörte aus ihren Reden nur die Sorge, daß durch die Renovation an unserm ehrwürdigen Gotteshaus etwas verdorben werden könnte. Die Ausführungen des Herrn Ingenieur Zegher-Sprüngli dürften in dieser Beziehung beruhigt haben. Herr Zegher ist selbst ein Freund des Projektes und ist überzeugt, daß die Sache auf gutem Wege ist. Die Kirchenpflege hat einen Architekten an der Hand, der die Renovation mit Verständnis und Liebe leitet. Sie läßt die Änderungen an der Kirche zudem von Herrn Kantonsbaumeister Fieß nachprüfen, der in der Renovation alter Kirchen viel Erfahrung besitzt und endlich wird noch eine Autorität auf dem Gebiete der alten Baukunst, Herr Prof. Zemp, um ein Gutachten angegangen, sodaß die Gewähr dafür da sein dürfte, daß die renovierte Kirche der Gemeinde zur Zierde und Ehre gereichen wird.

**Zur Förderung des Wohnungsbaues in Luzern** verlangt der Stadtrat in einem Bericht und Antrag an die Einwohnergemeinde die Bewilligung eines Nachtragskredites von 100,000 Fr., da der seinerzeit bewilligte



**UNION AKTIENGESELLSCHAFT BIEL**  
 Erste schweizerische FABRIK für elektrisch geschweisste Ketten  
**FABRIK IN METT**

**Ketten aller Art für industrielle Zwecke**  
 Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten,  
 Kurzgliedrige Lastketten für Giessereien etc.  
 Spezial-Ketten für Elevatoren, Eisenbahn-Bindketten,  
 Nollkupplungsketten, Schiffsketten, Gerüstketten, Pflugketten,  
 Gleitschutzketten für Automobile etc.  
 Grösste Leistungsfähigkeit · Eigene Prüfungsmaschine · Ketten höchster Tragkraft.

AUFTRÄGE NEHMEN ENTGEGEN:  
 VEREINIGTE DRAHTWERKE A.-G., BIEL  
 A.-G. DER VON MOOSSCHEN EISENWERKE, LUZERN  
 H. HESS & CO., PILGERSTEG-RÜTI (ZÜRICH)

Kredit von 300,000 Fr. bereits 88,000 Fr. überschritten hat. Bis jetzt wurden etwa 122 Wohnungen erstellt. Die Baukosten ohne Terrain beliefen sich auf 3,914,814 Franken. Hiervon leistete die Stadt 387,797 Franken an Barbeiträgen, inbegriffen Leitungsanschlüsse und Straßenbeiträge. Außerdem gewährte die Stadt ein Darlehen von 164,863 Franken.

**Subventionsbauten im Kanton Solothurn.** Man schreibt dem „Oltener Tgbl.“: Laut eingezogener Auskunft beim Bureau für Förderung der Hochbautätigkeit in Solothurn sind aus dem ganzen Kanton ca. 400 Wohnungen zur Subventionierung angemeldet worden. Da der vom Regierungsrat für den Wohnungsbau zur Verfügung gestellte Bundesbeitrag von 150,000 Fr. nur hinreicht, um zirka 110 Wohnungen zu subventionieren, so ist damit der Steuerung der Arbeitslosigkeit einerseits und der Behebung der Wohnungsnot andererseits in keiner Weise gedient. Es liegt deshalb im volkswirtschaftlichen Interesse unseres Kantons, daß der Bundesbeitrag vom Regierungsrat unbedingt und ohne Verzug auf 300,000 Franken erhöht wird, damit wenigstens die Hälfte der angemeldeten Wohnungen ausgeführt werden können. Auf diese Weise erhalten wir nicht nur Wohngelegenheiten, welche bitter notwendig sind, sondern wir schaffen, was nicht minder wichtig ist, Arbeitsgelegenheit für das gesamte Bauhandwerk, das ohnedies dem kommenden Herbst und Winter bösen Zeiten entgegengeht. Bei dieser Gelegenheit sollte auch die Regierung darauf dringen, daß gleichzeitig die Erstellung dieser Subventionsneu-

bauten billiger wird, was nur möglich ist, wenn sich die Unternehmer mit einem bescheidenen Verdienst begnügen die Bauarbeiterschaft von sich aus zu einem Lohnabbau, insofern er mit der Verbilligung der Lebenshaltung möglich ist, Hand bietet und die syndizierten Baumaterialien wie Zement, Kalk, Gips, Back- und Kalksandsteine, Dachziegel usw. noch mehr im Preise herabgesetzt werden.

Im **Gemeindehaus-Bauverein St. Mathäus** in Basel referierte Herr Pfarrer Heer über ein erstes Projekt für ein Gemeindehaus zu St. Mathäus. Nach Vorführung schöner Lichtbilder über zahlreiche Lösungen der Gemeindehausfrage in der Schweiz und im Ausland führte der Referent das von Herrn Architekt Suter im Auftrage des Kirchenvorstandes ausgearbeitete Vorprojekt für unser zukünftiges Gemeindehaus vor. Das stattliche dreistöckige Gebäude, das auf dem zirka 2000 m<sup>2</sup> haltenden freien Platz zwischen Riehenring und Isleinerstraße, Feldberg- und Deitingerstraße gedacht ist, würde im Parterre ein alkoholfreies Restaurant und verschiedene Vereinslokalitäten und in den oberen Stockwerken einen großen und einen kleinen Saal, die leicht miteinander verbunden werden könnten, sowie eine Abwärtswohnung enthalten.

**Bauliches aus Sissach** (Baselland). An der Landstraße, westlich der schön gelegenen Ortschaft Sissach, entstand im Laufe dieses Frühjahres unter den Händen fleißiger Bauleute ein in eigenartig architektonischem Stil ausgeführter Neubau. Es ist ein der religiösen Gemeinschaft der Sabbathisten gehörendes Vereinshaus.

## Die Kosten der Lebenshaltung.

(Korrespondenz.)

Bereits in Nr. 51/1921 dieses Blattes haben wir auf die verdienstlichen Berechnungen des Sekretariates des Zentralverbandes Schweizerischer Arbeitgeber-Organisationen über die Kosten der Lebenshaltung hingewiesen und die Resultate der Erhebungen dieses Sekretariates hier auszugsweise wiedergegeben.

Vor einigen Tagen sind als Heft 10 der Schriften des genannten Verbandes weitere Untersuchungen über die Kosten der Lebenshaltung erschienen, die sich bis zum 1. April 1921 erstrecken und die, wie die früheren, zur Ermittlung der Steigerung der Lebenshaltungskosten auf die Preise vom 1. Juni 1921 abstellen. Einleitend wird festgestellt, daß die maßgebenden Behörden und die offizielle Statistik die Notwendigkeit vermehrter Pflege der Erforschung der Lebenskosten einzusehen beginnen. Ob das eidgenössische Arbeitsamt, das am 1. Februar dieses Jahres seine Tätigkeit aufgenommen hat, die Erwartungen erfüllen wird, die an dasselbe in Bezug auf die Erforschung der Lebenskosten geknüpft werden, muß noch abgewartet werden.

**Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wülflingerstr.**

Telephon-Nummer 506.

**Spezialfabrik eiserner Formen für die Zementwaren-Industrie**

Patentierte Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

**Eisen-Konstruktionen jeder Art.**